

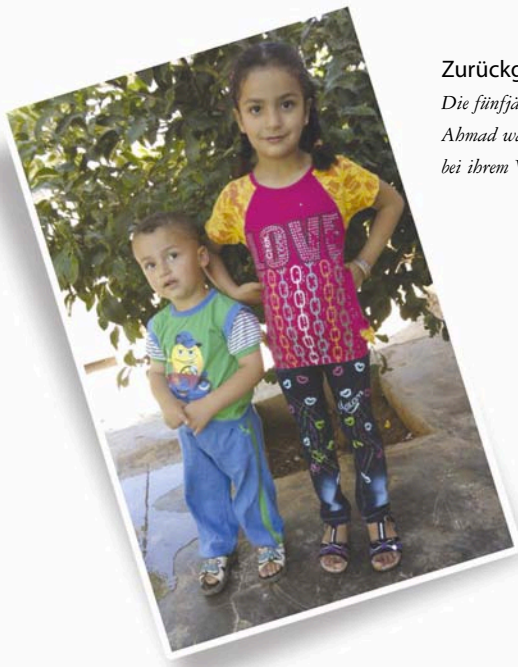
Liebe FreundInnen, UnterstützerInnen und Interessierte,

In unserem Juli-Rundbrief haben wir bereits einen heißen flüchtlingspolitischen Sommer vorausgesagt, aber was wir seit August erlebt haben, hat dann auch unsere Erwartungen um ein Vielfaches übertraffen. Wahrhaft turbulente Wochen und Monate liegen hinter uns und auch für die Zukunft ist wenig anderes zu erwarten. Wir befinden uns auf einer Achterbahnfahrt der Gefühle: Zum einen durchdringt uns die große Freude darüber, dass hier für viele geflüchtete Menschen endlich die unmenschliche Irrfahrt durch halb Europa zu Ende geht und sie den dringend benötigten Schutz finden und Ankommen können. Zum anderen stellt sich bei uns eine bittere Ernüchterung ein, angesichts der vermehrten Abschiebungen und der massiven Verschärfungen des Asylrechts und des anhaltenden Chors der AngstmacherInnen und RechtspopulistInnen, die am liebsten neue Grenzen errichten möchten. Viel zu tun also für einen kleinen Flüchtlingsrat. Mit Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und aktivem Eintreten versucht der Bayerische Flüchtlingsrat für das Gebot der Stunde einzutreten: Solidarität mit allen geflüchteten Menschen! Helfen Sie uns dabei und unterstützen Sie unsere Arbeit!

Danke! Ihr Team des Bayerischen Flüchtlingsrats
Uche Akpulu, Agnes Andrae, Johanna Böhm, Stephan Dünnwald, Markus Geisel, Corinna Kostka, Mia Pulkkinen, Ben Rau, Hanna Smuda, Alexander Thal, Helen Vierkötter, Matthias Weinzierl

Zurückgelassen

Die fünfjährige Mariam und der dreijährige Ahmad warten sehnlichst darauf, endlich wieder bei ihrem Vater sein zu können.



Kinder ohne Vater

Familie Ghnema hat der Krieg zerrissen

Mohamed Ghnema, syrischer Flüchtling, lebt seit geraumer Zeit in München. Als die Lage in Syrien immer bedrohlicher wird, stellt er im Januar 2015 einen Antrag auf Familienzusammenführung, um seinen Bruder Adnan und dessen Familie ins sichere München zu holen. Der Antrag wird abgelehnt. Adnan Ghnema flieht daraufhin auf eigene Faust. Er lässt seine schwangere Frau und die beiden Kinder in Syrien zurück, um ihnen die Strapazen der Flucht zu ersparen. Er handelt im festem Glauben, seine Familie umgehend nachholen zu können. Seine Flucht ist erfolgreich und Adnan Ghnema erreicht im August schließlich seinen Bruder in München. Jetzt könnte alles gut werden – doch dann passiert die Katastrophe: Seine Frau stirbt bei einem Bombenangriff. Die fünfjährige Tochter und der dreijährige Sohn überleben und kommen vorübergehend bei den Großeltern in einer Grenzstadt zur Türkei unter. Die beiden verzweifelten Brüder wenden sich an den Bayerischen Flüchtlingsrat. Diesem gelingt es durch sein Einwirken beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Adnan Ghnemas Asylverfahren zu beschleunigen. Jetzt setzt sich der Bayerische Flüchtlingsrat aktiv dafür ein, dass der Nachzug der beiden Kinder zügig und reibungslos verläuft, damit diese endlich bei ihrem Vater und Onkel in Sicherheit leben können.<

Rückkehr um Zurückzukehren

Um seine Krankenpflegerstelle antreten zu können muss Besim Hasani in den Kosovo ausreisen

Besim Hasani ist ausgebildeter Krankenpfleger mit guten Deutschkenntnissen. Einen Arbeitsvertrag hat er bereits in der Tasche, er ist ein gefragter Mann auf dem deutschen Arbeitsmarkt – wäre da nicht seine Herkunft: Kosovo. Auf der Suche nach einer Perspektive hat er, wie viele andere, mit seiner Familie Südosteuropa verlassen, das von Korruption, Klientelismus und fehlendem Minderheitenschutz geprägt ist. Doch die bayerische Antwort auf die Einwanderung von Menschen aus Südosteuropa ist hart. Mit Schnellverfahren, Sammelabschiebungen und angeordneten „freiwilligen“ Ausreisen wird ihnen begegnet. In Manching und Bamberg wurden hierfür Balkanausreisezentren geschaffen, wo Beratung und Rechtsschutz auf der Strecke bleiben.

Auch Besim und seine Familie landen in Manching. Sie entscheiden sich für eine Ausreise von Frau und Kindern, Besim aber möchte noch hier bleiben und eine Gesetzesänderung abwarten. Denn ab Ende Oktober wird die Möglichkeit für Migranten vom Balkan geschaffen, ein Arbeitsvisum zu beantragen. Wenn Besim früher das Land verlässt, unterliegt er einer Einreisesperre – seine Chance auf Arbeitsplatz und Perspektive in Deutschland wäre damit vertan. Der Bayerische Flüchtlingsrat unterstützt die Familie bei der freiwilligen Ausreise und dabei, dass zumindest Besim zunächst bleiben kann.

Besim hatte bereits eine Schulung begonnen, um auch in Deutschland als Krankenpfleger arbeiten zu dürfen. Diese muss er nun abbrechen, ausreisen, das langwierige und komplizierte Visumsverfahren durchlaufen, und darauf hoffen, dass auch der Arbeitgeber einen langen Atem hat. Der Bayerische Flüchtlingsrat unterstützt ihn auch beim Umgang mit diesem Irrwitz deutscher Migrationspolitik. Der Einzelfall Besim soll so auch zum Türöffner für andere Flüchtlinge vom Balkan werden, die in Deutschland arbeiten und sich eine Zukunft schaffen wollen.<



Abschied...

von Frau und Kindern. Besim Hasani hofft darauf, schon bald seine Stelle als Krankenpfleger antreten zu können, um mit seiner Familie eine Perspektive in Deutschland finden zu können.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

BAYERISCHER FLUECHTLINGSRAT

IBAN
DE 89 70 02 05 00 00 08 83 26 02

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
BFSWDE33MUE

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

Beleg für Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Zahlungsempfänger
Förderverein
Fayerischer Flüchtlingsrat e.V.

Verwendungszweck
Spende

Datum

Betrag: Euro, Cent

SPENDE



Wir vernetzen...

Der Bayerische Flüchtlingsrat lud zu einem bayernweiten Vernetzungstreffen für AktivistInnen, Initiativen und engagierte Einzelpersonen ein und 120 Menschen sind gekommen. Ein Anfang ist gemacht...

Gegen den Strom

Der bayerischen Asylpolitik auf die Finger schauen

Seit Anfang des Jahres treibt die Bayerische Staatsregierung jede Woche eine neue populistische Sau durch bayerische Dörfer. Mal sind es Sonderlager für Balkan-Flüchtlinge, mal gefängnisähnliche Transitzone für neu ankommende Menschen auf der Flucht. Dann wieder sind es verfassungswidrige Sozialleistungskürzungen für Flüchtlinge aus dem Balkan oder die Rückkehr zu den Sachleistungen. Dann werden Abschiebungen ins kriegsgeschüttelte Afghanistan und die Abschaffung des Familiennachzugs für anerkannte syrische Flüchtlinge gefordert. Über Jahre mühsam erkämpfte Verbesserungen werden in kürzester Zeit über den Haufen geworfen, an manchen Stellen wird gar offensiv zu einer Verschlimmerung der Situation beigetragen. SPD und Grüne zeigen sich zunächst regelmäßig empört über diese Forderungen, nach wenigen Wochen stimmen sie jedoch fast allem zu, was die bayerische Staatsregierung fordert. Der Bayerische Flüchtlingsrat ist die einzige bayernweit tätige Organisation der Flüchtlingssolidarität, die diese populistischen Attacken gegen Flüchtlinge öffentlich anprangert. In Interviews in Fernsehen, Radio und Zeitungen, in Pressemitteilungen und Pressekonferenzen, in Vorträgen und Podiumsdiskussionen macht er sich stark dafür, dass Flüchtlinge eine faire Chance in ihrem Asylverfahren bekommen und menschenwürdig behandelt werden. Denn die Unantastbarkeit der Würde aller Menschen muss auch in Bayern gelten und darf nicht einfach den Abschreckungsfantasien der CSU-Staatsregierung geopfert werden.<

Was tun?!

Ehrenamtliche vernetzen und organisieren sich

Bayernweit gibt es erfreulicherweise eine Vielzahl engagierter Einzelpersonen und Initiativen, die in ihrer Freizeit geflüchtete Menschen in verschiedenen Bereichen, wie wie beim Erlernen der deutschen Sprache, bei Behörden-gängen oder bei der Durchführung von Asylanträgen unterstützen oder sich politisch für deren Rechte einsetzen. In den letzten Wochen und Monaten hat sich gezeigt, wie wichtig dieses ehrenamtliche Engagement ist. Ohne die ehrenamtliche Hilfe wäre die Betreuung und Versorgung von Geflüchteten in vielen bayerischen Städten, Dörfern und Gemeinden kaum zu bewerkstelligen gewesen.

Dabei haben viele Ehrenamtliche mit ähnlichen Problemen zu kämpfen und entwickeln dabei tolle Lösungen und Konzepte, die aber oft nur wenigen bekannt sind. Um den Austausch von Erfahrungen zu fördern, gemeinsame Probleme und Bedürfnisse zu erkennen und die Kompetenzen von jedem und jeder Einzelnen zu stärken, hat der Bayerische Flüchtlingsrat verschiedenen Angebote auf die Beine gestellt, die einen unkomplizierten Austausch und eine Vernetzung untereinander ermöglichen sollen.

So hat das Projekt VOR ORT des Bayerischen Flüchtlingsrats eine Mailingliste gestartet, auf der ein reger Austausch zu unterschiedlichen Themen, von Fragen zum Arbeitsmarkt bis hin zum Planen konkreter Aktionen, stattfindet. Ebenso wurde der Newsletter „Asyl in Bayern“ für Ehrenamtliche und andere Aktive gestartet und damit eine weitere Möglichkeit für Interessierte in der Flüchtlingsarbeit auf dem Laufenden zu bleiben. Hier wird in unregelmäßigen Abständen über aktuelle Neuerungen und Änderungen im Asylrecht, nützliche



Hinterland kommt!

Viermal im Jahr stellen wir für unsere Fördermitglieder und AbonentInnen ein spannendes Magazin mit dem Schwerpunkt Flucht und Migration zusammen. Das Hinterland Magazin ist übrigens mit den alternativen Medienpreis 2015 ausgezeichnet worden.

Fördermitglied werden!

Name, Vorname

Straße

Postleitzahl, Ort

Telefon

E-Mail

- Ich möchte ab Fördermitglied beim Förderverein Bayerischer Flüchtlingsrat e.V. werden. Meinen Jahresbeitrag setze ich auf: 10,00 Euro monatlich/ 120,00 Euro im Jahr fest oder auf Euro monatlich/ Euro im Jahr.
- Senden Sie mir bitte das Hinterland Magazin zu, das ich als Fördermitglied kostenlos erhalte
- Setzen Sie mich mit meiner E-Mail-Adresse auf Ihren Newsletter
- Ich bezahle nach Erhalt einer Rechnung
- Ich richte einen monatlichen Dauerauftrag zum ein (nur ab 10,00 Euro Monatsbeitrag möglich)
- Ich ermächtige den Förderverein Bayerischer Flüchtlingsrat e.V., den Beitrag jährlich zum Jahreswechsel von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein Bayerischer Flüchtlingsrat e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Gläubiger-Identifikationsnummer des Fördervereins Bayerischer Flüchtlingsrat: DE292ZZ00001168394 Die Mandatsreferenz wird gesondert mitgeteilt.

IBAN

BIC

BANK

Der Beitritt ist jederzeit möglich. Der Mitgliedsbeitrag wird jährlich zum Jahreswechsel fällig

Ort, Datum, Unterschrift

Beratungshilfen für die Praxis, interessante Veranstaltungen und andere praktisch relevante Neuigkeiten informiert.

Am 28. November 2015 organisierte der Bayerische Flüchtlingsrat zudem das 1. Bayernweite Vernetzungstreffen für AktivistInnen, Initiativen und engagierten Einzelpersonen im Bereich der ehrenamtlichen Arbeit mit geflüchteten Menschen. Neben den Möglichkeiten des gegenseitigen Kennenlernens, des Erfahrungsaustausches und der Vernetzung, wurden verschiedene Workshops angeboten, die zur gemeinsamen Reflexion einluden. Zusätzlich wurden im Rahmen von kleinen Arbeitsgruppen verschiedene Fragestellungen, Probleme und Erfahrungen, die für die aktuelle Asylarbeit relevant sind, besprochen und diskutiert.<

Bayerischer Flüchtlingsrat

Geschäftsstelle
Augsburgerstraße 13
80337 München

Büro Nordbayern
Humboldtstr. 132
90459 Nürnberg

Tel: 089 - 762 234
Fax: 089 - 762 236

Tel: 0911 - 994 459 46
Fax: 0911 - 994 459 48

kontakt@fluechtlingsrat-bayern.de
www.fluechtlingsrat-bayern.de
www.hinterland-magazin.de



Ihre Spendenbescheinigung

schicken wir Ihnen mit der Post zu, damit Sie Ihren Beitrag an den **Förderverein Bayerischer Flüchtlingsrat e.V.** steuerlich geltend machen können.

Für Beiträge bis 200 Euro genügt der umseitig quittierte Einlieferungsschein (Bankquittung) als Spendenbescheinigung.

Der **Förderverein Bayerischer Flüchtlingsrat e.V.** ist gemäß Steuerbescheid des Finanzamtes München für Körperschaften vom 18.9.2014, Steuernr. 143/214/50734 als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt.

Bankverbindung:
Bayerischer Flüchtlingsrat
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE89700205000008832602
BIC: BFSWDE33MUE
Konto: 88 326 02
BLZ: 700 205 00